

Leserbriefe

Treffen auf
Augenhöhe?

So 13.6.15

Ausgabe vom Freitag, 5. Juni

Zum Artikel «Neue Ideen gegen den Stau» (Verbindungsstrasse A53-Gaster)

Die Botschaft in der Begrüssung der Begleitgruppensitzung der Region ZürichseeLinth zur Umfahrungsstrasse Uznach liess mich bereits staunen: Die Experten (vorne) erklärten den Amateuren (hinten) den komplexen Sachverhalt der Planung der Umfahrungsstrasse, in der Annahme, dass diese es ebenso nicht verstehen würden. Ich schaute verstohlen durch die Reihen der Begleitgruppe und fragte mich: Werden wir ernst genommen? Dieses Gefühl liess mich den ganzen Abend nicht los.

Beim Themenschwerpunkt «Städtli» erhielt ich den Eindruck, dass nach dem Bau der Umfahrungsstrasse und mit dem Restverkehr, immerhin mehrere tausend Fahrzeuge pro Tag, das Städtli zum Kinderspielplatz wird! Welche Spiele werden die Kinder da wohl spielen?

Im Grenzgebiet Uznach-Kaltbrunn wird eine Variante östlich der Gewerbezone Fischhausen gleich verworfen, obwohl nachvollziehbare Argumente ausbleiben. Werden alternative Ideen überhaupt ernst genommen? Und im Westen wird das neue Einkaufszentrum als Argument für eine Umfahrungsstrasse herbeigezogen. Auf die Frage nach dem Mehrverkehr, welchen das Einkaufszentrum verursachen wird, folgte die lapidare Antwort, es sei nicht Aufgabe des laufenden Projekts, dies zu beantworten. Werden unbequeme Fragen einfach ausgeblendet?

Der Höhepunkt folgte zum Abschluss der Veranstaltung. Pünktlich um 21.30 Uhr entliess uns die Region ZürichseeLinth nach Hause. Dies, obwohl die Diskussion langsam engagierter wurde und ein Teilnehmer forderte, diese noch nicht abzubrechen. Wofür Überstunden machen, wenn bereits alles klar und entschieden ist?

So war ich nicht erstaunt, die Linienerführung der Umfahrungsstrasse Uznach als Favorit aus verschiedenen Optionen bereits zwei Tage später in der Zeitung zu sehen. War ich auf der falschen Veranstaltung?

Solange Variantenvorschläge nicht aufgenommen werden, solange beschönigte Darstellungen verkauft werden und solange man sich nicht auf Augenhöhe begegnet, ist Mitsprache eine leere Worthülse.

Daniel Ritler aus Uznach